

Berges ihre Andacht verrichten. Nur die Nachtruhe ließ Manches zu wünschen übrig. Ein frommer Zimmernachbar gab seinen musikalischen Bedürfnissen bis 3 Uhr Morgens lauten Ausdruck und hörte erst dann auf, als wir in seinen Gesang volltönig einstimmten. Am nächsten Tage übersehten wir die in das Land dringende, vierarmige Meereseinbuchtung auf einer ausgemusterten morschen Dampfbarcasse, deren vibrirender Kessel das Schlimmste befürchten



Yinrikschawagen auf dem Nakasendo.

ließ. Große, wasserreiche Flüsse durchschnitten von nun an die immer schlechter werdende Straße. Der öfter sich wiederholenden Ueberschwemmungen halber waren die Brücken meistens über das ganze Thal erbaut. So maß die Holzbrücke bei Hamamatsu nicht weniger als 1365 Schritte. Von Kakegawa wendet sich der Weg steil in das Gebirge. Unser Gepäck wurde auf einem Maulthiere zur Höhe transportirt, weil die Straße nicht mehr für Yinrikschawagen gangbar war. Der 1500 Fuß hohe Sattel entlohnte reichlich die Mühe des Emporklimmens.